



Abb. 2012-3/17-01

Fußschale mit Muster „Marguerite“, ab 1926 von Brockwitz angeboten, farbloses Pressglas, D 19 cm, H 19 cm  
Sammlung Peltonen, s. MB Gus-Khrustalny 1914, Tafel 318, Nr. 154, gravierte Inschrift „С/З им БУХАРИНА“ [N. I. Bucharin]

Roger Peltonen, SG

Juli 2012

## Eine Fußschale aus Gus-Khrustalny, gemarkt „С/З им БУХАРИНА“

Roger Peltonen,  
Lieber Herr Geiselberger,

vielen Dank für ein sehr interessantes und angenehmes  
PK-Treffen in Gablonz.

Anbei sende ich einen Text mit Bildern eine gemarkte  
Fußschale aus Gus-Khrustalny betreffend.

Zu den Bildern:

Fußschale aus Gus-Khrustalny D 19 cm, H 19 cm  
Schale und Teller aus Brockwitz D 13,2 cm, H 4,2 cm  
und D 14,2 cm, H 2,2 cm

In dem interessanten Beitrag von [Alla Tschukanowa](#),  
[PK 2012-2](#) (Blaue Deckeldose mit einem Zwerg, erst-  
mals Radeberg, um 1890) wurde ein Blatt aus dem  
[Musterbuch Gus-Khrustalny 1914](#) gezeigt. Die Fuß-  
schale auf [Tafel 318, No. 154](#) sah bekannt aus. Nach  
langem Suchen habe ich die Fußschale in einer meiner  
Vorratskisten gefunden. Diesen Fund auf einem Floh-  
markt habe ich schon früher zu identifizieren versucht.  
Interessant ist die am Stempel offensichtlich nachher  
manuell gravierte Inschrift „С/З им БУХАРИНА“. Es  
handelt sich um [Nikolai Iwanowitsch Bucharin](#), ein  
russischer Politiker, der nahe mit Stalin zusammen  
gearbeitet hat. Am 13. März 1938 wurde er jedoch zum  
Tode verurteilt und erschossen. Man kann also davon  
ausgehen, dass meine Fußschale irgendwann [zwischen](#)  
[1917 und 1938](#) hergestellt wurde. Im Internet habe ich  
auch [andere Gegenstände mit dieser Markierung](#)  
gefunden (siehe unten). Ob eine Glasfabrik diesen Na-

men gehabt hat oder ob das nur ein Andenken an Herrn  
Bucharin ist, bleibt bis auf weiteres unklar. Vielleicht  
kann Frau Alla Tschukanowa uns hier mehr Informatio-  
nen vermitteln? Das Muster mit [Margeriten](#)-Blüten und  
Blättern ist ja auch von [Brockwitz](#), Deutschland, und  
[Eda](#), Schweden, schon früher bekannt und auch in der  
PK vorgestellt geworden, z.B. [PK 1999-4](#).



Abb. 2012-3/17-02 (Ausschnitt)  
Fußschale mit Muster „Marguerite“, ab 1926 von Brockwitz angeboten, farbloses Pressglas, D 19 cm, H 19 cm  
Sammlung Peltonen, s. MB Gus-Khrustalny 1914, Tafel 318, Nr. 154, gravierte Inschrift „С/З им БУХАРИНА“  
[Nikolai Iwanowitsch Bucharin]



Abb. 2012-3/17-04  
Teller mit Muster „Marguerite“, ab 1926 von Brockwitz angeboten, farbloses Pressglas, irisiert, H 2,2 cm, D 14,2 cm  
Sammlung Peltonen  
s. MB Brockwitz 1926, Tafel 55, Nr. 75214



Abb. 2012-3/17-04  
Schale mit Pseudoschliff-Muster, Muster „Emma“, um 1913 von Gebr. v. Streit, Berlin, angeboten  
farbloses Pressglas, B 11,5 cm, L 17,5 cm, vgl. MB Streit 1913, Tafeln 2, 7, 11, Tafel 7, Nr. 70 oval, „Emma oval“, L 135 / 170 / 210 mm  
aus [www.akcia-antique.ru/openwindow.php?id=11571&folder=others&filename=11571.jpg](http://www.akcia-antique.ru/openwindow.php?id=11571&folder=others&filename=11571.jpg)  
Лот 11571. Цена [Preis] 300 уе., 17,5 x 11,5см, Лоток [Tablett / Schale] „С/З им БУХАРИНА“, стекло, штамповка [Glas, gepresst]



Abb. 2012-3/17-03  
Schale mit Muster „Marguerite“, ab 1926 von Brockwitz angebot-  
ten, farbloses Pressglas, H 4,2 cm, D 13,2 cm  
Sammlung Peltonen  
s. MB Brockwitz 1926, Tafel 55, Nr. 75010 ...



Beste Grüße,  
Roger Peltonen

Hier noch eine Zusammenfassung aus Wikipedia über  
Nikolai Iwanowitsch Bucharin.

### Nikolai Iwanowitsch Bucharin

Auszug aus Wikipedia DE:



Nikolai Bucharin im Jahr 1929

**Nikolai Iwanowitsch Bucharin** (russisch Николай Иванович Бухарин, geboren 9. Oktober 1888 in Moskau; † 15. März 1938) war ein russischer Politiker, marxistischer Wirtschaftstheoretiker und Philosoph. Er

nahm an den russischen Revolutionen von 1905 und 1917 teil.

Nikolai Bucharin wurde 1888 als zweiter Sohn von Ljubow Iwanowna Ismajlowa (Любовь Ивановна Измайлова) und Iwan Gawrilowitsch Bucharin (Иван Гаврилович Бухарин) in Moskau geboren. Er hatte zwei Brüder, Wladimir und Pjotr. Seine Familie gehörte der russisch-jüdischen Mittelklasse an. Die Eltern lehrten beide an einer Grundschule in Moskau. Sein Vater fand später jedoch eine Anstellung als Steuerprüfer. Den größten Teil seiner Kindheit verbrachte Nikolai in Moskau, vier Jahre auch in Bessarabien.

Schon als 16-jähriger Schüler eines Moskauer Gymnasiums radikalisierte er sich in Folge des Russisch-Japanischen Krieges (1904-1905) und der russischen Revolution 1905. 1906 wurde er Mitglied der illegalen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Russlands (SDAPR) / Bolschewiki. Nachdem er 1907 das Gymnasium mit ausgezeichneten Noten abgeschlossen hatte, studierte er an der Universität Moskau Wirtschaftswissenschaft. Gemeinsam mit Grigori Sokolnikow organisierte er die nationale Jugendkonferenz 1907 in Moskau.

Durch seine politischen Aktivitäten in der kommunistischen Jugendbewegung, aus der später der Komsomol hervorging, und seine Teilnahme an der Moskauer Parteileitung ab 1909 wurde die russische Geheimpolizei des Zarenregimes auf ihn aufmerksam. In dieser Zeit lernte er auch seine spätere Lebensgefährtin Nadjescha Michailowna Lukina kennen. Nach einem kurzen Gefängnisaufenthalt 1911 wurde er nach Onega im Gebiet Archangelsk deportiert.

Er floh jedoch zunächst nach Deutschland, nach Österreich, in die Schweiz, nach Schweden, Norwegen, Dänemark und in die USA. Im Westen setzte er sein begonnenes Wirtschaftswissenschaftsstudium fort, begann Philosophie und Soziologie zu studieren und setzte sich mit den philosophischen Schriften des Empiriekritizisten Alexander Malinowski (bekannt als Alexander Bogdanow) auseinander. 1922 sollte dazu seine Arbeit Theorie des historischen Materialismus entstehen, in der er Bogdanows Empiriekritizismus von einem deterministisch-materialistischen Standpunkt aus kritisiert.

1913 lernte er in Wien auch Josef Stalin kennen, dem er als Dolmetscher half. Gemeinsam mit Nikolai Krylenko und Elena Rosmirowitsch gab er bald nach dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges eine russische Zeitung namens Swesda (Stern) heraus und später, in den USA, gemeinsam mit Leo Trotzki und Alexandra Kollontai die Zeitung Novy Mir (Neue Welt).

In Wien beschäftigte er sich mit einer systematischen Kritik an der Wiener Schule der Nationalökonomie und der von dieser vertretenen Grenznutzentheorie. Daraus resultierte sein Buch Die politische Ökonomie des Rentners (1914). Außerdem entwickelte er 1914/15 seine Imperialismustheorie und verfasste das Manuskript zu seinem wohl bedeutendsten Buch Imperialismus und Weltwirtschaft, das aber erst 1917, nach der Oktoberrevolution, mit einem Vorwort von Lenin veröffentlicht wurde.

## Oktoberrevolution und danach

Bei einem Aufenthalt in Schweden wurde Bucharin verhaftet, seine Manuskripte wurden konfisziert. Nach der Februarrevolution durfte er im März 1917 nach Moskau zurückkehren.

Als bereits anerkannter marxistischer Theoretiker wurde er bald in das Zentralkomitee der Bolschewiki gewählt. Von 1917 bis 1929 war er Herausgeber der Parteizeitung Prawda (Wahrheit). Nach der Oktoberrevolution und 1918, zur Zeit der Unterzeichnung des Friedensvertrags von Brest-Litowsk, führte er die linksradikale Opposition, die den Friedensvertrag mit Deutschland ablehnte, innerhalb der Bolschewiki an. Er war 1920/21 erstmals Mitglied des Politbüros, des mächtigsten Gremiums der Kommunistischen Partei Russlands.

Als feststand, dass die russische Revolution isoliert blieb, änderte er seine Meinung. Er wurde ein wichtiger Vertreter der Neuen Ökonomischen Politik, in der er die Möglichkeit des Aufbaus einer staatssozialistischen Wirtschaft verwirklicht sah.

Nach dem Tode Lenins wurde er 1924 erneut Mitglied des Politbüros. In der Partei und im Politbüro war ein theoretischer Kampf um die Zukunft der Partei, der neu gegründeten UdSSR und der „Neuen Ökonomischen Politik“ entbrannt. Er unterstützte Stalin und war sein wichtigster Vordenker und Vertreter der Theorie zum Aufbau des „Sozialismus in einem Land“. Ab 1926 wurde er zum Vorsitzenden der Kommunistischen Internationale (Komintern) berufen. 1926 wurden mit seiner Unterstützung die „Linken“ Kamenew, Sinowjew und Trotzki aus dem Politbüro entfernt.

Ab 1928 opponierte Bucharin gegen Stalins Maßnahmen zur Kollektivierung der Landwirtschaft, woraufhin er am 17. November 1929 aus dem Politbüro und dann als Vorsitzender der Komintern entfernt wurde. Ab 1929 führte Bucharin gemeinsam mit dem US-Amerikaner Jay Lovestone die Internationale Vereinigung der Kommunistischen Opposition (IVKO) an, auch bekannt unter dem Namen Rechte Opposition. Er durfte aber, anders als viele Trotzkiisten, in der Partei bleiben und wurde Direktor des Instituts für industrie-ökonomische Forschungen. 1934 widerrief er seine ideologische Position und wurde von Stalin rehabilitiert. Er war bis zum Januar 1937 Herausgeber der russischen Tageszeitung Iswestija (Nachrichten). Außerdem arbeitete er 1936 am Entwurf der russischen Verfassung mit.

Im März 1937 wurde er unter dem Vorwurf der Spionage, des Kontaktes zur österreichischen und schwedischen Polizei und der Beteiligung an einem Komplott gegen Stalin verhaftet. Noch aus dem Gefängnis schrieb er an Stalin: „Das politische Modell einer radikalen Säuberung beeindruckt durch etwas Großes und Kühnes, da es ringsum tiefes Misstrauen weckt. ... Auf diese Weise sichert sich die Führung nach allen Seiten ab.“ Und doch: Im dritten Moskauer Schauprozess gegen den „Block der Rechten und Trotzkiisten“ wurde er am 13. März 1938 zum Tode verurteilt und erschossen.

**SG: Brockwitz wurde 1903 gegründet und hat Pressgläser erstmals um 1915 irisiert. Für die Jahre bis 1914 wurde noch kein Musterbuch Brockwitz gefunden.**

Das Muster „Marguerite“ wurde in den vollständig gefundenen Musterbüchern Brockwitz 1915 und 1921 nicht angeboten. Erst im **Musterbuch Glasfabrik AG Brockwitz 1926** wird auf **Tafel 55 und 56** ein **Service „Marguerite“** mit diesem Muster und 10 Teilen, jeweils in mehreren Größen, angeboten, darunter auch die Fußschalen Nr. 75111, 11 cm, Nr. 75113, 13 cm, auch kalt bemalt. Im **Haupt-Katalog Brockwitz 1928**, wird das Service „Marguerite“ auf **Tafel 69 und 70**, unverändert angeboten.

Im **Haupt-Katalog Glasfabrik AG Brockwitz 1915** wird in den „Verkaufs- und Lieferungs-Bedingungen“ auf **irisiertes Pressglas** hingewiesen: „Farbiges Glas wird nur in aquamarinblau, saftgrün, bernstein, rosalin und edelgrün periodisch geschmolzen; für letzteres werden 30 %, für rosalin 25 %, für alle übrigen Farben 5 % Aufschlag extra berechnet. [SG: edelgrün könnte uran-gelb-grün bedeuten, vgl. Tafel 140, Toilettgarnitur, dort wird außerdem rosé aufgeführt. Auf Tafel 78, Diverse Artikel mit Rosen-Muster, wird bei den Vasen Nr. 21906 und 21141 als Farbe „Goldiris“ aufgeführt, **was orange-farben irisiert bedeuten könnte**. Ebenso Tafel 64, Butterglocke Nr. 15632 und Zuckerdose Nr. 15634 „mit eingebranntem **Lüsterdekor**“]

Im Hauptkatalog Brockwitz **1921** wurden nur die nachfolgend angegebenen Farben gefertigt. „Farbiges Glas wird nur in aquamarineblau, saftgrün, bernstein, rosalin und edelgrün periodisch geschmolzen, für letzteres werden 30 v. H., für rosalin 25 v. H., für alle übrigen Farben 5 v. H. Aufschlag besonders berechnet.“ [SG: edelgrün könnte uran-gelb-grün bedeuten, vgl. Tafel 81, Toilettgarnitur, Flakon Nr. 3035, dort wird außerdem rosé aufgeführt] **„Irisierte Waren“ waren nicht erhalten.**

In **MB Brockwitz 1926** und **1928** wird in den „Lieferungs- und Zahlungsbedingungen“ auf irisiertes Pressglas hingewiesen: „Farbiges Glas wird nur in aquamarinblau, saftgrün, bernstein, rosalin, dunkelblau, edelgrün, hell- und dunkelrubin periodisch geschmolzen. Für hellrubin werden 45 v. H., für dunkelrubin 65 v. H., für edelgrün 30 v. H., für rosalin 25 v. H., für dunkelblau und bernstein 10 v. H., für alle übrigen Farben 5 v. H. Aufschlag berechnet. **Irisierte** Waren unterliegen einem Aufschlag von 50 v. H.

**PK 1999-4, SG:** Um **1920-1930** stellte die Glasfabrik Brockwitz auch **irisierende Pressgläser** her, von denen einige bei David Doty, A Field Guide to Carnival Glass, Marietta, Ohio 1998, und bei Glen u. Stephen Thistlewood, Carnival Glass, Atglen, Pennsylvania 1998 abgebildet sind. Zwei Musterbücher Brockwitz von 1931 und ein Musterbuch von 1936 sind erhalten und bekannt.

**PK 2012-3, SG:** **Seit 1999 wurden vollständige Musterbücher von Brockwitz von 1915 bis 1941 gefunden. Eine genauere Angabe, wann Brockwitz Pressglas irisiert hat wurde seit 199 nicht gefunden!**

Wenn diese Fußschale bereits um **1914 von Gus-Khrustalny kopiert** wurde, wurde sie entweder in **Brockwitz bereits von 1903 bis 1915** hergestellt, oder sie wurde von **Eda Glasbruk, Schweden, bereits von 1903 bis 1915** hergestellt. Dazu fehlen bisher alle Angaben. Über irisierte Pressgläser von Eda Glasbruk berichten erstmals und ausschließlich Glen & Steve Thistlewood, siehe erstmals **PK 1999-4, Farbiges und irisierendes Pressglas der Glasfabrik Brockwitz, Sachsen, und PK 1999-4, SG, Irisierendes farbiges Pressglas - Carnival Glass**. Sie geben an, ein **MB Eda 1914** gefunden zu haben, s. **PK Abb. 1999-4/058. Auf ihrer Website findet man aber aktuell keinen solchen Hinweis mehr!**

<http://thistlewoods.net/Eda-Gallery.html>:  
2012-07 zeigt Thistlewood 13 verschiedene irisierte Pressgläser von **Eda Glasbruk um 1925**, darunter 2 Kopien von Pressgläsern aus Brockwitz, Muster „Zürich“.

<http://thistlewoods.net/Scandinavia.html>  
<http://thistlewoods.net/Eda.html>:

**Eda Glasbruk** (Eda Glass Works) was located in the Varmlands region of western **Sweden**, close to the border with Norway. **Carnival Glass** of astonishing beauty was **produced there, in fairly small quantities, during the 1920s**. The colors used by Eda for their Carnival Glass were mainly **marigold and blue** - and less often, pink, purple (in light and dark shades) and iridised pearl milk glass. Pictured above are three 6.5" blue Tusenskona (aka Floral Sunburst) vases; they were all made from the same mould, but were hand-finished to create differently shaped tops - tricorn, cuspidor and cupped-in (left to right).

**Eda catalogs** are known and most patterns produced by the company are now a matter of record. A **catalog of Colored Glass was produced in 1925** that covered the **main designs** made by Eda in Carnival Glass. It is acknowledged, however, that Eda made a number of other patterns in Carnival that were not shown in the Colored Glass catalog, but were instead part of their other lines shown in their **main pattern books**.

<http://precisensan.com/antikforum/showthread.php?15265-EDA-Lyterglas-sökes>

Söker efter Lyterglas från EDA glasbruk, även andra tillverkare.

[Suche nach Lüsterglas von EDA Glashütten und anderer Hersteller]

Skålar, Bonbonierer (Lockaskar), Vaser, Jardinierer (Båtskålar), Ljusstakar etc.

Hör gärna av er - ALLT är av intresse :-)

[Bitte kontaktieren Sie uns - ALLES von Interesse]

SG: mindestens die Vase mit Rosen ist eine Kopie von MB **Brockwitz 1915**, Tafel 118, No. 21906/1 ...

die Fußschale unten mitte erinnert stark an MB **Brockwitz 1926**, Tafel 55, Service „Marguerite“!



Abb. 2002-5-2/116  
Haupt-Katalog Brockwitz 1915, Tafel 118, Blumenvasen Sammlung Neumann

**Tafel 118 Blumenvasen und Tafeldekorationen**

No. 21141/19 21141/24 21141/28	No. 21906/1 21906/2 21906/3	No. 22141/19 22141/24 22141/28
cm 19 23 1/2 28	cm 22 1/2 x 19 1/2 19 x 16 13 1/2 x 10 1/2	cm 19 24 28
M 27.50 40.— 70.—	M 80.— 50.— 25.—	M 25.— 35.— 60.—
Goldiris 42.50 60.— 110.—	Goldiris 125.— 75.— 37.50	

Jardinière, 1/4 Kreis	Blumenvase	Jardinière
No. 9202	No. 9200	No. 9201 9203
cm 5 x 16 außen	Höhe 14 cm	cm 22,5 x 5 14 1/2 x 5
M 20.—	M 10.—	M 20.— 16.—



[www.carnivalglass.org/education/diamonds/index2.asp](http://www.carnivalglass.org/education/diamonds/index2.asp)



**PK 1999-4, SG:** Irisierendes Pressglas in Europa: Es ist möglich, dass **schwedische Glasarbeiter die Verfahren zum Irisieren aus Amerika nach Schweden und Europa** brachten. US Glasfabriken verkauften jedenfalls ihre Formen auch an andere Glasfabriken. Manche Muster von Brockwitz ähneln den amerikanischen Mustern von Imperial Glass oder US Glass und anderen amerikanischen Glasfabriken. Formen wurden sicher auch kopiert oder übernommen und an den europäischen Geschmack angepasst. Muster gehen von imitiertem Schliff bis Art Deco. [Thistlewood 1998, S. 143]

**PK 2012-3, SG: 1925-1930** war die so genannte **Lüster-Periode** [lysterperiode, **irisiertes Pressglas**], als das Pressglas eine goldglänzende Oxidschicht bekam [guldglänsande oxidskikt]. Heute ist Lüsterglas [lysterglas] geschätzt und begehrt auf Auktionen und Messen. In einem sehr kurzen Zeitraum im Jahr **1905** wurde auch geblasenes Glas lüstriert [lystrades även blåst glas]. [[http://www.edaglas.com/text1\\_6.html](http://www.edaglas.com/text1_6.html); 2012-07]

Abb. 1999-4/058

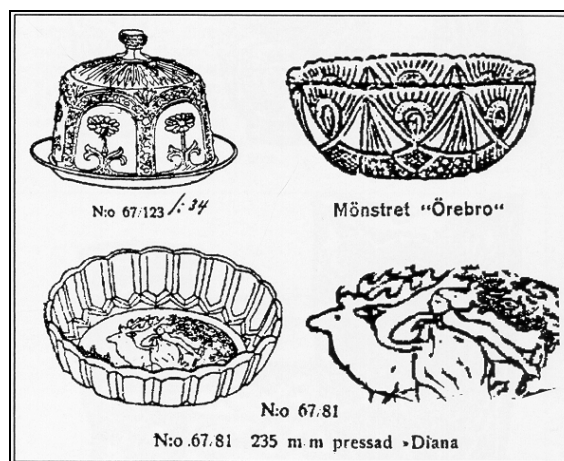
Käseglocke, Muster „Marguerite“

s. **MB Brockwitz 1926, Tafel 56, Nr. 75500**

hier aus

**MB Eda Glasbruk 1914, aus Thistlewood 1998, S. 173**

links unten das besonders gesuchte Muster „Diana“



**Siehe unter anderem auch:**

**PK 1999-4 SG, Irisierendes farbiges Pressglas - Carnival Glass**

**PK 1999-4 SG, Farbiges und irisierendes Pressglas der Glasfabrik Brockwitz, Sachsen**

**PK 2000-2 Anhang 03, SG, Haupt-Katalog der Glasfabrik AG Brockwitz, 1928 (Auszug), Sammlung Neumann**

**PK 2001-5 Anhang 08, SG, Musterbuch der Glasfabrik AG Brockwitz, 1926 (Auszug), Sammlung Mauerhoff**

**PK 2002-5 Anhang 02, SG, Haupt-Katalog Kristallpreßglas Glasfabrik AG in Brockwitz, 1915 Sammlung Neumann**

**PK 2001-1 Anhang 03, SG, MB Gebrüder von Streit Glaswerke, Hosena-Hohenbocka, März 1913 Sammlung Feistner**

**PK 2012-3 SG, Glasherstellung in Eda Glasbruk hat eine lange Geschichte ... Lysterglas**

**PK 2012-3 Tschukanowa, SG, Marke „c/3 БУХАРИНА“ - „Glasfabrik Bucharin“**

**Kristallfabrik Gussewski 1924-1935, Sammlung Museum Wladimiro-Susdal**

**Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema, suchen auf [www.pressglas-korrespondenz.de](http://www.pressglas-korrespondenz.de) mit GOOGLE Lokal →**

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-sg-carnival-glass.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-sg-carnival-glass.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-sg-brockwitz.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-4w-sg-brockwitz.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-peltonen-riihimaeki-schale-krebs.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-peltonen-riihimaeki-schale-krebs.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ-revolution.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ-revolution.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-feistner-streit-zavod-vosstanie.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-feistner-streit-zavod-vosstanie.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-streit-service-emma.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-streit-service-emma.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-peltonen-pessglas-widerstand-2012.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-peltonen-pessglas-widerstand-2012.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-eda-glas-geschichte.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-eda-glas-geschichte.pdf)

[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pessmarke-bucharin.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pessmarke-bucharin.pdf)

Abb. 2012-2/08-002

Preisliste Gus-Khrustalny / Kristallfabrik Gussewski 1914, Tafel 318, No. 37, Deckeldose mit einem Zwerg, auf den Seiten Zwerge in einem Bergwerk, erstmals Radeberg, s. Musterbuch Radeberg, um 1890, Tafel 40, Gnomenkasten No. 4009 [No. 154, Fußschale mit Margeritenblüten und -blättern, vgl. MB Brockwitz 1926, Tafel 55, Nr. 75111](#)  
 Sammlung Museum Wladimiro-Susdal / Gus-Khrustalny [Сахарницы и вазочки прессованная - Гусевская Фабрика]

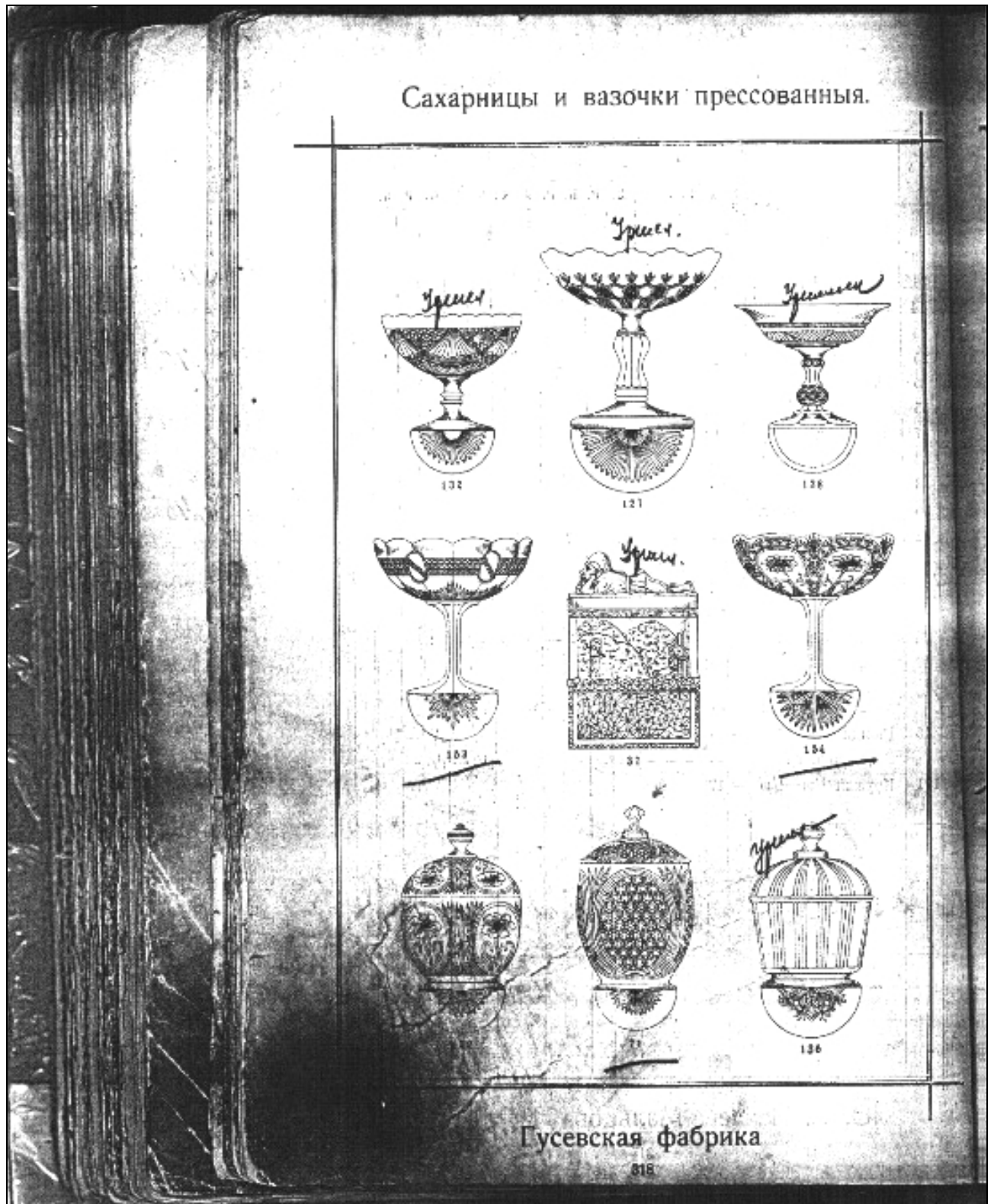




Abb. 2001-05/940  
 Mb. Brockwitz 1926, T. 56, Serv. „Marguerite“ u. „Charlotte“  
 Sammlung Mauerhoff

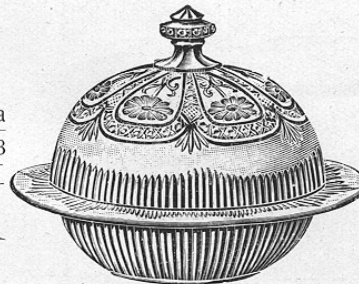
Tafel 56

## Service „Marguerite“



Käseglocke

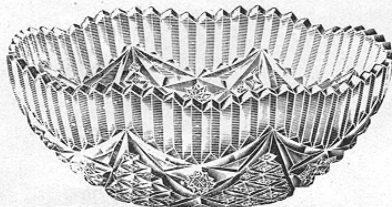
Nr.	75500 a
Unterteil cm	23,3
M	72.—
	kalt bemalt
M	99.—



Butterdose

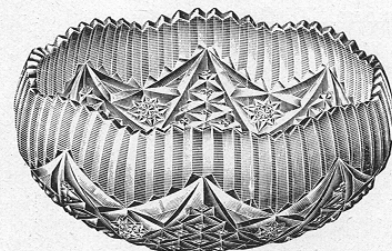
Nr.	75600
Unterteil cm	16,3
M	39.—
	kalt bemalt
M	54.—

## Service „Charlotte“



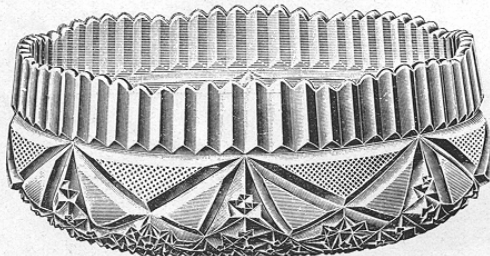
Kompottschale, rund

Nr.	84010	84013	84016	84020	84024
cm	10	13	16	20	24
M	15.—	25.—	40.—	66.—	100.—



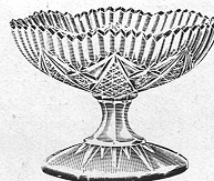
Kompottschale, eingezogen

Nr.	84010	84013	84016	84020	84024
cm	9,5	11,5	14	18,5	22
M	16.50	27.50	44.—	72.—	110.—



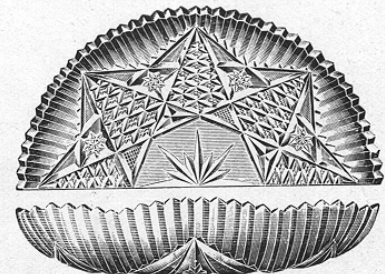
Kompottschale, konisch

Nr.	84821	84827 a flach
cm	21	27
M	115.—	120.—



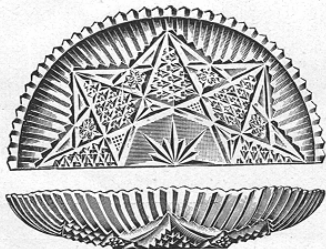
Zuckerschale

Nr.	84113
cm	13
M	33.50



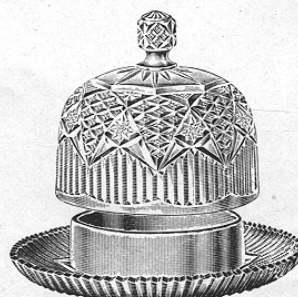
Teller aus Extraform

Nr.	84222
cm	22
M	60.—



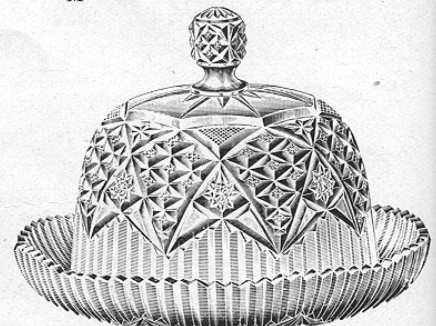
Dessertteller

Nr.	84214 verw.
cm	14
M	20.—



Butterdose mit Überfalldeckel

Nr.	84600
Unterteil cm	19
M	84.—



Käseglocke

Nr.	84500
Unterteil cm	22½
M	115.—



Abb. 2001-1/410

Tafel 7, Kompott- und Salatschalen, hellweiß, gepresst, Nr. 70, „Emma oval“, L 13,5, 17, 21 cm  
 Musterbuch Streit 1913, Sammlung Feistner

## Kompott- und Salatschalen, hellweiß, gepresst



Nr. 32

„Berlin“ oblong

2teilig

Länge 200 mm

Preis p. 100 Stck. M. 30.—



Nr. 69

„Emma“ rund

Durchm.	100 mm,	100 St.	M.	8.—
„	125 „	100 „	„	13.50
„	150 „	100 „	„	25.—
„	200 „	100 „	„	39.—
„	240 „	100 „	„	67.50



Nr. 70 oval

„Emma oval“

Länge	135 mm,	100 St.	M.	9.—
„	170 „	100 „	„	18.—
„	210 „	100 „	„	33.—



Nr. 143

„Kronprinz“

Länge 180 mm

Preis p. 100 Stck. M. 22.50



Nr. 144

„Derby“ achteckig

Länge 180 mm

Preis p. 100 Stück M. 24.—



Nr. 601

„Mascagni“ rund

fein verschmolzen, Boden poliert

Durchm.	100 mm,	100 Stck.	M.	15.—
130 „	100 „	„	„	24.—
165 „	100 „	„	„	37.50
200 „	100 „	„	„	52.50
230 „	100 „	„	„	90.—



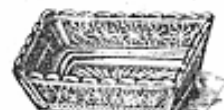
Nr. 603 oval

„Mascagni“ oval

fein verschmolzen, Boden poliert

Länge 190 mm

Preis p. 100 Stück M. 37.50



Nr. 1034

„Fritz“ rechteckig

Länge 150 mm

Preis p. 100 Stück M. 24.—



Nr. 1404 A

„Karl“ flach, aufgetrieben

Durchm.	170 mm,	100 Stck.	M.	22.50
200 „	100 „	„	„	33.—
230 „	100 „	„	„	48.—
260 „	100 „	„	„	63.—
300 „	100 „	„	„	98.—



Nr. 1404

„Karl“ rund

fein verschmolzen

Durchm.	150 mm,	100 Stck.	M.	22.50
175 „	100 „	„	„	33.—
200 „	100 „	„	„	48.—
220 „	100 „	„	„	63.—
240 „	100 „	„	„	98.—



Nr. 1404 B

„Karl“ eingezogen

Durchm.	140 mm,	100 Stck.	M.	26.—
165 „	100 „	„	„	38.—
190 „	100 „	„	„	58.—
210 „	100 „	„	„	72.—
240 „	100 „	„	„	112.—

